

INFORMATIONEN

für Presse, Funk und Fernsehen

Drei plus für Meschedes City

Die City von Meschede hat in den Augen der Passanten eine Dreiplus verdient. Bei der bereits zum vierten Mal in Folge durchgeführten bundesweiten Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“ hat sich die Kreisstadt weiter verbessert und spürbar an Attraktivität gewonnen.

„Offenbar erzielen die erheblichen öffentlichen und privaten Investitionen in die Neugestaltung der Fußgängerzone, die Freilegung der Henne und der Bau des Einkaufszentrums HeRuM nun ihre erhoffte Wirkung“, interpretierte Thomas Frye, Geschäftsbereichsleiter der IHK Arnsberg, die Einschätzung der Besucher bei der heutigen Vorstellung der Gesamtergebnisse.

Die Note der Gesamtattraktivität stieg gegenüber dem Jahr 2018 leicht von 2,9 auf 2,8, während bei Ambiente und Atmosphäre sowie dem Einzelhandelsangebot ein Sprung von einer glatten Drei auf eine Drei plus gelang. Verbessert, aber noch mit Luft nach oben bewerten viele Kunden die Parkmöglichkeiten, das Freizeitangebot und die Gastronomie. Beim Veranstaltungswesen (Weihnachtsmarkt, Stadtfeste) und der Lebendigkeit der Stadt wird weiteres Optimierungspotenzial gesehen.

Signifikant ist der kontinuierliche Wandel der Besuchsmotive. Waren 2018 noch fast 60 Prozent vorwiegend zum Einkaufen in der Mescheder City, so waren es jetzt gerade einmal knapp 40 Prozent. „Der Besuch der Gastronomie, die Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder einfach das Verweilen geben vermehrt Anlass, das Stadtzentrum aufzusuchen“, erläutert Frye. Das entspreche dem allgemeinen, durch die Befragung auch bundesweit zu beobachtenden, Trend. Es spiegele sich auch im vergleichsweise jungen Durchschnittsalter der Innenstadtbesucher von knapp 45 Jahren wider (2018: 46,4 Jahre,

Datum / Sperrfrist:

23. August 2021

Ansprechpartner:

Thomas Frye
Tel. 02931 878-159

Durchschnitt der Stadtgröße: 50). Auch in der Umlandbe-
deutung hat Meschede in zwei Jahren spürbar zugelegt.
Der Anteil auswärtiger Passanten stieg um knapp vier
Punkte auf 53,2 Prozent. Diese reisen überwiegend mit
dem PKW an, während die Einheimischen in immer grö-
ßerer Zahl zu Fuß oder mit dem Rad die Innenstadt auf-
sucht.

Die Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“ wurde seit
2014 bereits zum vierten Mal vom Institut für Handelsfor-
schung (IfH) Köln in Kooperation mit IHKs und lokalen
Partnern durchgeführt. Zu den über 106 Teilnehmerstäd-
ten gehörten aus dem Bezirk der IHK Arnsberg dieses
Mal die Citys von Arnsberg-Neheim, Meschede, Soest,
Bad Sassendorf und erstmals auch Brilon.

Die bessere Bewertung Meschedes und auch der ande-
ren an der Untersuchung beteiligten Städte zeigt, dass
hier in der Vergangenheit meist an den richtigen Stellen
angesetzt wurde. Die Befragung war insofern ein wichti-
ger Gradmesser auch für künftige Planungen – trotz der
ungünstigen Rahmenbedingungen einer Pandemie. Frye:
„Immerhin herrschte im sonnigen Herbst des vergange-
nen Jahres so etwas wie eine – wie wir heute wissen –
trügerische Hoffnung auf Normalität.“

Die Studie zeigt zudem, dass bereits zwei Drittel der In-
nenstadtbesucher auch online shoppen – und jeder
Fünfte die Innenstädte deshalb seltener aufsucht. Daher
gilt es in Zukunft eine Vernetzung zwischen Digitalisie-
rungsangeboten und Shoppingerlebnis vor Ort anzubie-
ten. Seit vielen Jahren bietet die IHK Arnsberg gemein-
sam mit regionalen Hochschulen hierzu ein umfangrei-
ches Qualifikationspaket an. Die Kombination aus attrakti-
vem Einzelhandelsangebot, hochwertiger Gastronomie
und Erlebnis verbunden mit mehr Aufenthaltsqualität an
Orten für soziales Verweilen ist der Schlüssel für die Zu-
kunft.